

Günstige Form der Energiegewinnung: Photovoltaik

Für Unternehmer steht bei fast jeder Entscheidung ein Aspekt im Vordergrund: die Wirtschaftlichkeit! Wenn man bedenkt, dass in den vergangenen fünf Jahren die Investitionskosten für Photovoltaik-Anlagen um bis zu 50% gesunken sind, dann versteht man sehr schnell, warum bei hohem Stromverbrauch Photovoltaik (PV) als günstigste Form der Energiegewinnung wirtschaftlich hoch interessant ist. Die Wi SOLAR GmbH, ein Fachunternehmen der Solarwirtschaft, setzt bei ihren Konzepten auf „konservative Wirtschaftlichkeitsberechnungen“ und hat sich auf die Entwicklung gewerblicher Anlagen spezialisiert. Die Solar-Experten aus Rheinland-Pfalz fokussieren sich dabei auch auf die Bauindustrie.

Ein wesentlicher Anteil der Stromkosten kann in Produktionsbetrie-

ben über eine langfristig aktive PV-Anlage eingespart werden. Die Reduktion der Kosten steigt somit indirekt die Ertragsquote. Laut einer Befragung ausgewählter Unternehmen wird Photovoltaik zwar auch in der Wirtschaft sehr positiv als saubere und durchaus rentable Energiegewinnung bewertet. Die besonderen Chancen bei der Betriebskostenoptimierung sind aber oft nicht bekannt – ausgenommen bei denjenigen, die eine Photovoltaik-Anlage bereits erfolgreich betreiben und entsprechend positive Erfahrungen gemacht haben.

Chancen der Kosten-optimierung prüfen

Ob eine Photovoltaik-Anlage sinnvoll ist, sollte bereits am Anfang geklärt und im Einzelfall entschie-

den werden. Nur so lässt sich am Ende das gewünschte Ergebnis erzielen, eine echte Einsparung. Grundsätzlich gilt: Bei großem Energiebedarf – speziell in der Produktion – ist eine PV-Lösung oft höchst ökonomisch. „Jede PV-Anlage sollte aber auf einem profunden Konzept basieren, das vielfältige Aspekte berücksichtigt“, erläutert Andre Steffens, Geschäftsführer von Wi SOLAR. **Prinzipiell sei PV für alle Branchen mit hohem Stromverbrauch und großen Dachflächen interessant, insbesondere ab 1.000 m².** „PV rechnet sich fast immer, wenn einige grundlegende Voraussetzungen erfüllt sind, die Anlage bedarfsgerecht konzipiert ist und über die Jahre effektiv arbeitet.“ Zu berücksichtigen ist zum Beispiel – neben Dachgröße, Dachart und Standorteigenschaften – der spezifische Bedarf des Unterneh-

mens, etwa die Produktionszeiten.“ Und noch etwas gilt es zu beachten, damit die PV-Installation und der Betrieb ein Erfolg werden: ein realistisches Wirtschaftlichkeitskonzept. Denn gewerbliche Anlagen sollten sich für den Betreiber nicht nur lohnen, sondern auch die maximal möglichen Erträge erwirtschaften. Ein weiterer Vorteil liegt darin, dass der Betreiber einer Photovoltaik-Anlage die EEG-Umlage nicht mehr voll, sondern nur zu 40% zahlen muss.

Verkürzter ROI möglich

Ein positives Beispiel ist die PV-Installation auf den Produktionshallen der ELBE delcon GmbH. Dabei ist nur etwa ein Drittel (ca. 2.800 m²) der gesamten Dachfläche mit Modulen bedeckt, diese ist jedoch exakt so groß bemessen, wie es letztlich für eine optimale Wirtschaftlichkeit erforderlich ist. So wird die Anlagenkapazität mit einem Eigenverbrauchsanteil von zuletzt 100% des selbst erzeugten Stroms bestmöglich ausgenutzt. Ein weiterer Vorteil für den Hersteller von Spannbeton-Fertigdecken ist, dass die PV-Anlage speziell dann, wenn die Bautätigkeit am größten ist und hoher Energiebedarf ansteht, den meisten Strom erzeugt. Bei diesem Anlagenkonzept der Wi SOLAR werden rund 50% des Gesamt-Energiebedarfs abgedeckt, die Einsparungen sind somit beachtlich. Peter Kirchner, Werks- und

Anzeige

Wi SOLAR

Mit PV Energiekosten sparen und

gleichzeitig Ihr Image steigern!



Sonne tanken

Photovoltaik für Gewerbe, Handel, Industrie und Logistik

Wi SOLAR GmbH
Am Römerturn 4
56759 Kaisersesch
T +49 (2653) 911598 0
info@wi-solar.de

wi-solar.de

